

Pressemitteilung Nr. 013/2026

Sperrfrist: Freitag, 27. Februar 2026, 10:00 Uhr

Der regionale Arbeitsmarkt im Februar

Die Arbeitslosenquote liegt mit 3,4 Prozent auf Vorjahresniveau

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit steigt kontinuierlich an.

Der Arbeitsmarkt in der Region zeigt sich auch in der aktuell wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit robust: Die **Arbeitslosenzahl** ist im Februar um 89 Personen auf **11.025** zurückgegangen. Die **Arbeitslosenquote** ist um 0,1 Prozentpunkte auf **3,4 Prozent** gesunken.

Dr. Nicole Cujai, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim, sagt zur Lage auf dem Arbeitsmarkt: „Die Arbeitslosenquote bleibt mit 3,4 Prozent im Zehnjahresvergleich weiterhin auf höherem Niveau. Jedoch kann als positiv gewertet werden, dass die **Arbeitslosenquote im Februar erstmals seit September 2023 wieder dem Vorjahresniveau** entspricht. Anzeichen dafür, dass der Arbeitsmarkt trotz aller konjunktureller Herausforderungen grundsätzlich robust ist und auch in Zukunft Möglichkeiten bietet, sind auch, dass die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** bis August 2025 (das sind die aktuellsten vorliegenden Werte) im Vorjahresvergleich (+1.230) **weiter leicht gestiegen** ist und die **Zahl der gemeldeten Stellenangebote** zuletzt mit **3.729 ebenfalls auf Vorjahresniveau** lag. Wir profitieren in unserer Region davon, dass die vielen kleinen Betriebe aus unterschiedlichen Branchen versuchen, auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten an ihren Mitarbeitenden festzuhalten. Zudem ist es positiv, dass große Arbeitgeber in den personalbedarfstragenden Wirtschaftsbereichen Gesundheit und Soziales ihre Standorte hier haben.“

Dr. Cujai erklärt weiter: „In den vergangenen Wochen war wieder **viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt: 2.809 Frauen und Männer** haben sich neu oder erneut bei der Agentur für Arbeit oder den Jobcentern **gemeldet** und **2.887 Personen** haben sich **abgemeldet**, weil sie eine neue Arbeit aufgenommen haben oder aus sonstigen Gründen. Mit Blick auf die einzelnen Berufsgruppen sehen wir, dass die **Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen** unter anderem in den **Bereichen Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung** (-19 arbeitslos gemeldete Menschen), **Reinigung** (-12) und **Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe** (-27) **zurückgegangen** ist. Insgesamt ist die Arbeitslosenzahl bei den Frauen (-78) stärker gesunken als bei den Männern (-11).“

Auch in diesem Jahr ist die **Arbeitslosigkeit im Februar bei der Personengruppe der unter 25Jährigen** (+ 96 arbeitslos gemeldete Menschen) stark **gestiegen**. Dies liegt da-

ran, dass sich junge Menschen nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung erstmals arbeitslos gemeldet haben und nun ihre erste Anstellung als Fachkraft suchen. Weitere sind auf die Agentur für Arbeit zugekommen, weil das erste Zwischenzeugnis während der Ausbildung und / oder der Ausbildungsberuf oder -betrieb nicht richtig passen und sie sich neu oder umorientieren möchten. Zudem haben einige junge Frauen und Männer die Fachoberschule zum Halbjahr abgebrochen und sind nun gemeldet, weil sie eine neue berufliche Orientierung suchen. Die Agenturleiterin betont, dass jeder jungen Frau und jedem jungen Mann dabei geholfen wird, den beruflichen Weg zu finden. Sie wendet sich direkt **an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber** und sagt: „**Geben Sie den frisch ausgelernten Fachkräften und den jungen Menschen, die einen (neuen) Ausbildungsbetrieb suchen, eine Chance.** Sie sichern sich so die Fachkräfte von morgen! Wir helfen Ihnen gerne, die richtige Bewerberin bzw. den richtigen Bewerber zu finden, und unterstützen Sie und die jungen Menschen, damit diese richtig in Ihrem Betrieb ankommen. Informationen und die Kontaktdaten unserer Ansprechpersonen finden Sie unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/unternehmen>.“

Dr. Cujai nimmt den Bericht für den Monat Februar, in dem sich der **Angriffskrieg auf die Ukraine** leider zum vierten Mal jährt, auch zum Anlass, um einen **Blick auf die Marktsituation der Menschen zu werfen, die von dort schutzsuchend in unsere Region geflüchtet sind.** „Wir unterstützen diese Personen dabei, ihren beruflichen Weg in Deutschland zu finden. Zu Bewerberinnen und Bewerbern, die über einen entsprechenden Arbeitsmarktzugang verfügen, stehen unsere Jobcenter in Kontakt, um sie, häufig nach Abschluss des Sprach- bzw. Integrationskurses, bei der Arbeitssuche und Arbeitsaufnahme zu unterstützen. Dabei stehen wir auch in direktem Austausch zu Arbeitgebern und beraten diese zu möglichen Unterstützungsleistungen. Das Ziel ist, dass langfristige und stabile Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnisse zustande kommen. Wir haben in unserer Region schon viele positive Integrationen in Arbeit – und das auf verschiedenen Qualifikationsniveaus, und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit ukrainischer Staatsbürgerschaft steigt kontinuierlich an. Im August 2025 waren in unserem Agenturbezirk **1.453 Bürgerinnen und Bürger mit ukrainischer Staatsbürgerschaft sozialversicherungspflichtig beschäftigt** (August 2024: 1.118).“

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat soeben einen Bericht veröffentlicht, der ebenfalls deutliche Fortschritte bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten aus der Ukraine konstatiert (<https://doku.iab.de/kurzber/2026/kb2026-03.pdf>). Der Bericht weist auch darauf hin, dass die vergleichsweise günstigen institutionellen Bedingungen mit einem frühen Arbeitsmarktzugang, frühzeitiger Sprachförderung und einer intensiven Betreuung durch die Jobcenter dazu beigetragen haben.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirkes Rosenheim:

Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 5,5 Prozent (Vormonat: 5,5 Prozent; Februar 2025: 5,6 Prozent). Derzeit sind 2.090 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit. Bei den Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, sank die Arbeitslosenzahl um 2 auf 1.171. Für 919 arbeitslose SGB II-Kundinnen und -Kunden, 14 weniger als im Januar, ist das Jobcenter Rosenheim Stadt zuständig. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.080 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.625 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Rosenheim** liegt die Arbeitslosenquote bei 3,4 Prozent (Vormonat: 3,5 Prozent; Februar 2025: 3,3 Prozent). Die Zahl der arbeitslosen Menschen insgesamt für den Landkreis beträgt 5.239. Hier sind 3.264 Männer und Frauen bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 8 weniger als im Vormonat. Beim Jobcenter Landkreis Rosenheim sind 1.975 arbeitslose SGB II-Kundinnen und -Kunden registriert, 48 weniger als im Januar. Insgesamt betreut das Jobcenter 3.894 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 2.963 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** beträgt die Arbeitslosenquote 2,5 Prozent (Vormonat: 2,5 Prozent; Februar 2025: 2,5 Prozent). Das entspricht 1.820 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern. Davon sind 1.078 Männer und Frauen, 25 weniger als vor einem Monat, in den Arbeitsagenturen Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 742 Betroffene, 4 mehr als im Januar, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.265 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.704 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit 1.876 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet, was einer Quote von 3,2 Prozent (Vormonat: 3,2 Prozent; Februar 2025: 3,3 Prozent) entspricht. Davon sind 1.281 arbeitslose Männer und Frauen bei der Arbeitsagentur in Holzkirchen gemeldet, 10 mehr als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Beim Jobcenter sind 595 Menschen arbeitslos gemeldet, 6 weniger als im Januar. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.441 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.157 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmonat Mai 2025 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das neue Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGEn) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zkT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zkT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zkT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zkT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitssuchende

Als Arbeitssuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitssuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben. Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026



Sperrfrist:
27.02.2026, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	Februar 2026
Erstellungsdatum:	20.02.2026
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	31.03.2026
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Februar 2026.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Arbeitsstellenstatistik

Großaufträge einzelner Arbeitgeber führten bundesweit zu einem außerordentlichen Anstieg der gemeldeten Arbeitsstellen (November 2025: +7.300 Arbeitsstellen im Vergleich zum Vormonat, insbesondere im Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“; Dezember 2025: +9.100 Arbeitsstellen, insbesondere im Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“).

Die Stellen verteilen sich bundesweit, Schwerpunkte sind aber tendenziell wirtschaftsstärkere Regionen.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

Februar 2026

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	16
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	17
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	18
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	21
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	24
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	27

Eckwerte des Arbeitsmarktes

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	17.484	17.353	17.050	131	0,8	58	0,3	0,5	0,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.025	11.114	9.852	-89	-0,8	186	1,7	1,6	1,7
57,6% Männer	6.350	6.361	5.457	-11	-0,2	223	3,6	3,1	3,2
42,4% Frauen	4.675	4.753	4.395	-78	-1,6	-37	-0,8	-0,2	-0,0
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.011	915	818	96	10,5	48	5,0	0,2	-0,5
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	242	214	219	28	13,1	13	5,7	1,9	16,5
40,0% 50 Jahre und älter	4.409	4.437	3.908	-28	-0,6	101	2,3	2,4	2,1
30,9% dar. 55 Jahre und älter	3.412	3.417	3.046	-5	-0,1	123	3,7	4,4	5,4
21,8% Langzeitarbeitslose	2.400	2.426	2.267	-26	-1,1	277	13,0	13,1	11,6
7,3% Schwerbehinderte Menschen	800	789	719	11	1,4	7	0,9	1,0	2,6
34,8% Ausländer	3.836	3.865	3.413	-29	-0,8	-162	-4,1	-4,4	-7,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.809	3.565	2.678	-756	-21,2	11	0,4	2,1	-3,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.304	2.200	1.347	-896	-40,7	-34	-2,5	2,9	-2,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	674	552	520	122	22,1	90	15,4	8,9	3,0
seit Jahresbeginn	6.374	3.565	33.354	x	x	85	1,4	2,1	1,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.887	2.294	2.628	593	25,9	1	0,0	2,9	3,7
dar. in Erwerbstätigkeit	1.007	862	832	145	16,8	-65	-6,1	3,0	5,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	636	407	635	229	56,3	56	9,7	-2,9	8,9
seit Jahresbeginn	5.181	2.294	33.064	x	x	65	1,3	2,9	3,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,4	3,5	3,1	x	x	x	3,4	3,4	3,0
dar. Männer	3,9	3,9	3,3	x	x	x	3,8	3,8	3,2
Frauen	3,0	3,0	2,8	x	x	x	3,0	3,1	2,8
15 bis unter 25 Jahre	2,9	2,6	2,3	x	x	x	2,7	2,6	2,3
15 bis unter 20 Jahre	1,9	1,7	1,7	x	x	x	1,8	1,7	1,5
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,8	3,4	x	x	x	3,8	3,8	3,4
55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,3	3,8	x	x	x	4,3	4,3	3,8
Ausländer	7,4	7,5	6,6	x	x	x	8,1	8,2	7,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,7	3,8	3,3	x	x	x	3,7	3,8	3,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.607	11.651	10.500	-44	-0,4	159	1,4	1,6	2,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	13.218	13.245	12.178	-27	-0,2	40	0,3	0,7	1,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	13.388	13.431	12.370	-43	-0,3	23	0,2	0,7	1,1
Unterbeschäftigungsquote	4,1	4,1	3,8	x	x	x	4,2	4,2	3,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	6.139	6.177	5.406	-38	-0,6	189	3,2	4,6	7,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.681	9.682	9.691	-1	0,0	-497	-4,9	-4,6	-3,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.339	3.321	3.400	18	0,5	-428	-11,4	-13,6	-11,3
Bedarfsgemeinschaften	7.449	7.447	7.462	3	0,0	-392	-5,0	-4,5	-2,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	741	445	707	296	66,5	1	0,1	-19,7	13,1
Zugang seit Jahresbeginn	1.186	445	8.054	x	x	-108	-8,3	-19,7	-2,8
Bestand	3.729	3.487	3.536	242	6,9	-26	-0,7	-8,3	-12,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 Februar 2026

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	10.218	10.070	9.799	148	1,5	373	3,8	4,0	4,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.794	6.819	5.752	-25	-0,4	241	3,7	3,9	5,4
60,3% Männer	4.095	4.071	3.260	24	0,6	201	5,2	4,5	5,9
39,7% Frauen	2.699	2.748	2.492	-49	-1,8	40	1,5	3,0	4,9
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	626	551	488	75	13,6	-2	-0,3	-	8,0
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	121	97	92	24	24,7	15	14,2	32,9	46,0
43,7% 50 Jahre und älter	2.971	2.948	2.507	23	0,8	142	5,0	4,1	3,7
34,9% dar. 55 Jahre und älter	2.374	2.344	2.014	30	1,3	169	7,7	6,9	7,4
9,3% Langzeitarbeitslose	633	625	536	8	1,3	136	27,4	21,8	16,5
7,2% Schwerbehinderte Menschen	488	479	436	9	1,9	-7	-1,4	0,4	3,1
25,8% Ausländer	1.754	1.765	1.422	-11	-0,6	-50	-2,8	-1,7	-3,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.993	2.724	1.895	-731	-26,8	7	0,4	1,6	0,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.174	2.074	1.235	-900	-43,4	-53	-4,3	2,5	-3,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	409	297	295	112	37,7	30	7,9	3,8	14,8
seit Jahresbeginn	4.717	2.724	23.385	x	x	49	1,0	1,6	5,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.945	1.589	1.689	356	22,4	7	0,4	3,9	10,4
dar. in Erwerbstätigkeit	880	761	703	119	15,6	-47	-5,1	3,4	12,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	365	232	324	133	57,3	49	15,5	-1,3	17,0
seit Jahresbeginn	3.534	1.589	22.288	x	x	67	1,9	3,9	6,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,1	1,8	x	x	x	2,1	2,1	1,7
dar. Männer	2,5	2,5	2,0	x	x	x	2,4	2,4	1,9
Frauen	1,7	1,8	1,6	x	x	x	1,7	1,7	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,6	1,4	x	x	x	1,8	1,6	1,3
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,8	0,7	x	x	x	0,8	0,6	0,5
50 bis unter 65 Jahre	2,6	2,6	2,2	x	x	x	2,5	2,5	2,1
55 bis unter 65 Jahre	3,0	3,0	2,6	x	x	x	2,9	2,9	2,5
Ausländer	3,4	3,4	2,8	x	x	x	3,7	3,6	3,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,3	2,0	x	x	x	2,2	2,3	1,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	7.024	7.028	6.016	-4	-0,1	234	3,4	3,9	6,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.582	7.563	6.554	19	0,3	302	4,1	4,7	6,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.751	7.748	6.745	3	0,0	286	3,8	4,6	5,9
Unterbeschäftigungsquote	2,4	2,4	2,1	x	x	x	2,3	2,3	2,0
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	6.139	6.177	5.406	-38	-0,6	189	3,2	4,6	7,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld mit vorläufigen, hochgerechneten Daten für die letzten zwei und Unterbeschäftigung mit vorläufigen Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.266	7.283	7.251	-17	-0,2	-315	-4,2	-3,9	-4,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.231	4.295	4.100	-64	-1,5	-55	-1,3	-1,7	-3,0
53,3% Männer	2.255	2.290	2.197	-35	-1,5	22	1,0	0,7	-0,5
46,7% Frauen	1.976	2.005	1.903	-29	-1,4	-77	-3,8	-4,4	-5,8
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	385	364	330	21	5,8	50	14,9	0,6	-10,8
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	121	117	127	4	3,4	-2	-1,6	-14,6	1,6
34,0% 50 Jahre und älter	1.438	1.489	1.401	-51	-3,4	-41	-2,8	-0,8	-0,6
24,5% dar. 55 Jahre und älter	1.038	1.073	1.032	-35	-3,3	-46	-4,2	-0,6	1,6
41,8% Langzeitarbeitslose	1.767	1.801	1.731	-34	-1,9	141	8,7	10,4	10,1
7,4% Schwerbehinderte Menschen	312	310	283	2	0,6	14	4,7	2,0	1,8
49,2% Ausländer	2.082	2.100	1.991	-18	-0,9	-112	-5,1	-6,5	-10,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	816	841	783	-25	-3,0	4	0,5	4,0	-12,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	130	126	112	4	3,2	19	17,1	9,6	1,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	265	255	225	10	3,9	60	29,3	15,4	-9,3
seit Jahresbeginn	1.657	841	9.969	x	x	36	2,2	4,0	-6,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	942	705	939	237	33,6	-6	-0,6	0,6	-6,5
dar. in Erwerbstätigkeit	127	101	129	26	25,7	-18	-12,4	-	-20,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	271	175	311	96	54,9	7	2,7	-4,9	1,6
seit Jahresbeginn	1.647	705	10.776	x	x	-2	-0,1	0,6	-1,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,3	1,4	1,3
dar. Männer	1,4	1,4	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Frauen	1,3	1,3	1,2	x	x	x	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,1	1,0	0,9	x	x	x	0,9	1,0	1,0
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,0	1,1	1,0
50 bis unter 65 Jahre	1,3	1,3	1,2	x	x	x	1,3	1,3	1,2
55 bis unter 65 Jahre	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,3
Ausländer	4,0	4,1	3,9	x	x	x	4,4	4,6	4,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,5	1,4	x	x	x	1,5	1,5	1,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.583	4.623	4.484	-40	-0,9	-75	-1,6	-1,7	-2,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.636	5.682	5.624	-46	-0,8	-262	-4,4	-4,1	-4,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.637	5.683	5.625	-46	-0,8	-263	-4,5	-4,1	-4,0
Unterbeschäftigungsquote	1,7	1,8	1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.681	9.682	9.691	-1	0,0	-497	-4,9	-4,6	-3,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.339	3.321	3.400	18	0,5	-428	-11,4	-13,6	-11,3
Bedarfsgemeinschaften	7.449	7.447	7.462	3	0,0	-392	-5,0	-4,5	-2,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Von Dezember 2025 bis Februar 2026 vorläufige hochgerechnete Grundsicherungsdaten und vorläufige Unterbeschäftigungsdaten.

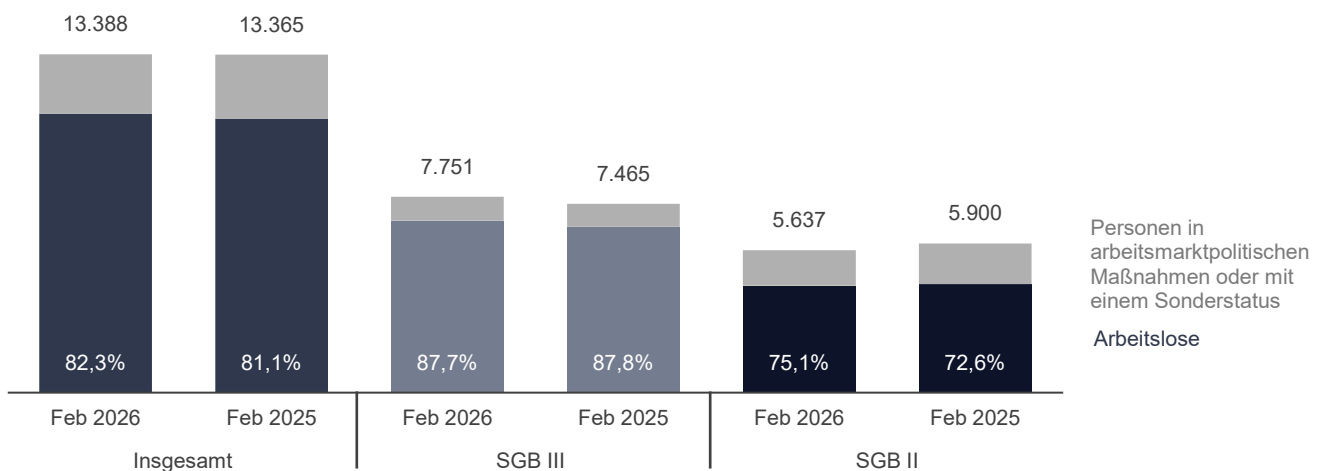
[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁽⁴⁾	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolut	in %	Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
					absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	11.025	11.114	-89	-0,8	186	1,7	1,6	1,7
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	582	537	45	8,4	-27	-4,4	0,4	11,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	520	473	47	9,9	30	6,1	15,1	27,7
Sonderregelung für Ältere ³⁾	62	64	-2	-3,1	-57	-47,9	-48,4	-46,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.607	11.651	-44	-0,4	159	1,4	1,6	2,3
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.611	1.594	17	1,1	-119	-6,9	-5,1	-5,6
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	358	352	6	1,7	80	28,8	17,7	-4,2
Arbeitsgelegenheiten	60	59	1	1,7	-13	-17,8	-6,3	-12,2
Fremdförderung	836	885	-49	-5,5	-192	-18,7	-13,7	-6,1
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	23	23	-	-	-13	-36,1	-41,0	-51,2
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	334	275	59	21,5	19	6,0	9,1	2,7
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	13.218	13.245	-27	-0,2	40	0,3	0,7	1,1
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	170	186	-16	-8,6	-17	-9,1	-1,1	0,5
Gründungszuschuss	169	185	-16	-8,6	-16	-8,6	-	2,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	13.388	13.431	-43	-0,3	23	0,2	0,7	1,1
Unterbeschäftigungsquote	4,1	4,1	x	x	x	4,2	4,2	3,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	82,3	82,7	x	x	x	81,1	82,0	79,2

1) Am aktuellen Rand vorläufige Werte für die Komponenten der Förderstatistik.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Regelung gem. § 53a Abs 2 SGB II i. V. m. § 65 Abs. 8 SGB II.

4) Partielle geringfügige Revision der Daten ab September 2024 zur Stichtagsverarbeitung Juni 2025.

[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Februar 2026

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾⁴⁾	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Feb 2025		Jan 2025	
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	6.794	6.819	-25	-0,4	241	3,7	3,9	5,4
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	230	209	21	10,0	-7	-3,0	3,0	22,2
Aktivierung und berufliche Eingliederung	230	209	21	10,0	-7	-3,0	3,0	22,2
Sonderregelung für Ältere ³⁾	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	7.024	7.028	-4	-0,1	234	3,4	3,9	6,1
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	558	535	23	4,3	68	13,9	16,8	5,1
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	297	293	4	1,4	81	37,5	24,2	9,2
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	64	69	-5	-7,2	-2	-3,0	3,0	6,0
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	197	173	24	13,9	-11	-5,3	11,6	-1,1
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.582	7.563	19	0,3	302	4,1	4,7	6,0
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	169	185	-16	-8,6	-16	-8,6	-	2,1
Gründungszuschuss	169	185	-16	-8,6	-16	-8,6	-	2,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.751	7.748	3	0,0	286	3,8	4,6	5,9
Unterbeschäftigungsquote	2,4	2,4	x	x	x	2,3	2,3	2,0
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	87,7	88,0	x	x	x	87,8	88,6	85,6
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	4.231	4.295	-64	-1,5	-55	-1,3	-1,7	-3,0
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	352	328	24	7,3	-20	-5,4	-1,2	5,5
Aktivierung und berufliche Eingliederung	290	264	26	9,8	37	14,6	26,9	32,6
Sonderregelung für Ältere ³⁾	62	64	-2	-3,1	-57	-47,9	-48,4	-46,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.583	4.623	-40	-0,9	-75	-1,6	-1,7	-2,4
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.053	1.059	-6	-0,6	-187	-15,1	-13,3	-10,0
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	61	59	2	3,4	-1	-1,6	-6,3	-39,0
Arbeitsgelegenheiten	60	59	1	1,7	-13	-17,8	-6,3	-12,2
Fremdförderung	772	816	-44	-5,4	-190	-19,8	-14,9	-7,0
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	23	23	-	-	-13	-36,1	-41,0	-51,2
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	137	102	35	34,3	30	28,0	5,2	8,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.636	5.682	-46	-0,8	-262	-4,4	-4,1	-4,0
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	*	*	*	*	*	*	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.637	5.683	-46	-0,8	-263	-4,5	-4,1	-4,0
Unterbeschäftigungsquote	1,7	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	75,1	75,6	x	x	x	72,6	73,7	72,1

1) Am aktuellen Rand vorläufige Werte für die Komponenten der Förderstatistik.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Regelung gem. § 53a Abs 2 SGB II i. V. m. § 65 Abs. 8 SGB II.

4) Partielle geringfügige Revision der Daten ab September 2024 zur Stichtagsverarbeitung Juni 2025.

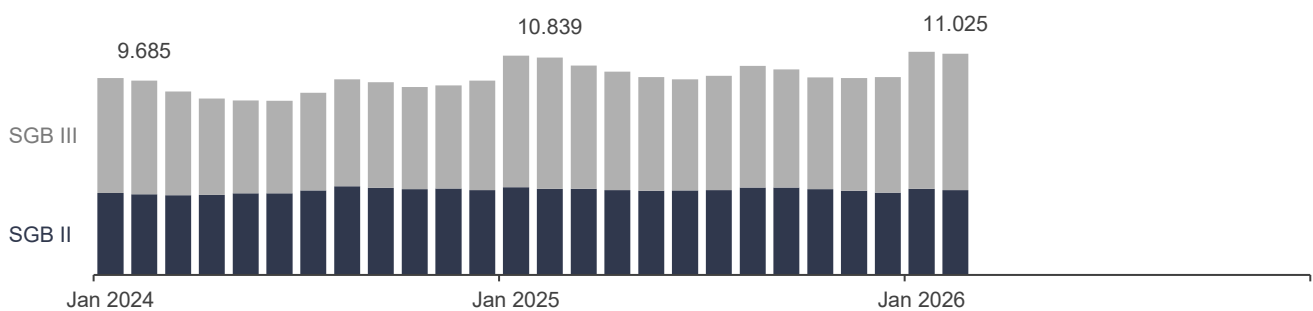
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Februar um 89 auf 11.025 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 186 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 3,4%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 6.794, das sind 25 weniger als im Vormonat und 241 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,1%. Im Rechtskreis SGB II gab es 4.231 Arbeitslose, das ist ein Minus von 64 gegenüber Januar; im Vergleich zum Februar 2025 waren es 55 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Feb 2026	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Feb 2026	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	11.025	-89	-0,8	186	1,7	3,4	3,5	3,4
Männer	6.350	-11	-0,2	223	3,6	3,9	3,9	3,8
Frauen	4.675	-78	-1,6	-37	-0,8	3,0	3,0	3,0
15 bis unter 25 Jahre	1.011	96	10,5	48	5,0	2,9	2,6	2,7
15 bis unter 20 Jahre	242	28	13,1	13	5,7	1,9	1,7	1,8
50 Jahre und älter	4.409	-28	-0,6	101	2,3	3,8	3,8	3,8
55 Jahre und älter	3.412	-5	-0,1	123	3,7	4,3	4,3	4,3
Deutsche	7.189	-60	-0,8	348	5,1	2,7	2,7	2,5
Ausländer	3.836	-29	-0,8	-162	-4,1	7,4	7,5	8,1
Rechtskreis SGB III	6.794	-25	-0,4	241	3,7	2,1	2,1	2,1
Männer	4.095	24	0,6	201	5,2	2,5	2,5	2,4
Frauen	2.699	-49	-1,8	40	1,5	1,7	1,8	1,7
15 bis unter 25 Jahre	626	75	13,6	-2	-0,3	1,8	1,6	1,8
15 bis unter 20 Jahre	121	24	24,7	15	14,2	1,0	0,8	0,8
50 Jahre und älter	2.971	23	0,8	142	5,0	2,6	2,6	2,5
55 Jahre und älter	2.374	30	1,3	169	7,7	3,0	3,0	2,9
Deutsche	5.040	-14	-0,3	291	6,1	1,9	1,9	1,8
Ausländer	1.754	-11	-0,6	-50	-2,8	3,4	3,4	3,7
Rechtskreis SGB II	4.231	-64	-1,5	-55	-1,3	1,3	1,3	1,3
Männer	2.255	-35	-1,5	22	1,0	1,4	1,4	1,4
Frauen	1.976	-29	-1,4	-77	-3,8	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	385	21	5,8	50	14,9	1,1	1,0	0,9
15 bis unter 20 Jahre	121	4	3,4	-2	-1,6	1,0	0,9	1,0
50 Jahre und älter	1.438	-51	-3,4	-41	-2,8	1,3	1,3	1,3
55 Jahre und älter	1.038	-35	-3,3	-46	-4,2	1,3	1,3	1,4
Deutsche	2.149	-46	-2,1	57	2,7	0,8	0,8	0,8
Ausländer	2.082	-18	-0,9	-112	-5,1	4,0	4,1	4,4

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

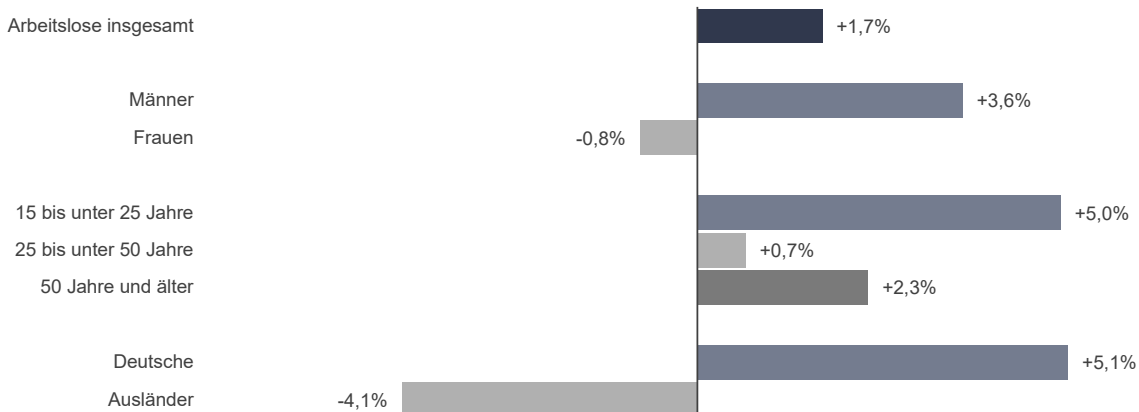
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

[zurück zum Inhalt](#)

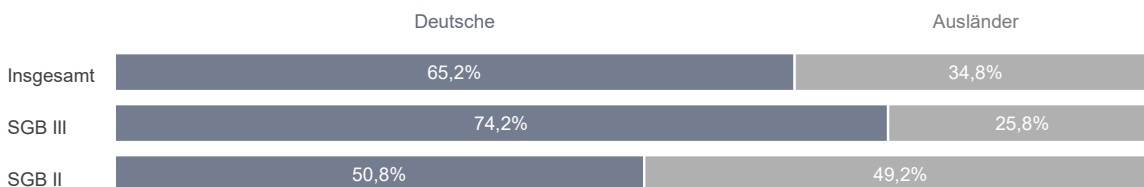
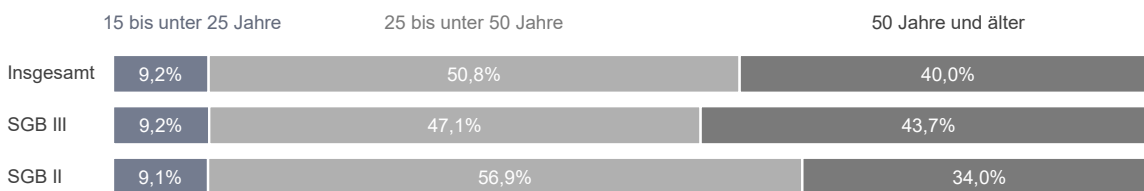
Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich. Die Spanne der Veränderungen reicht im Februar von -4% bei Ausländern bis +5% bei Deutschen. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



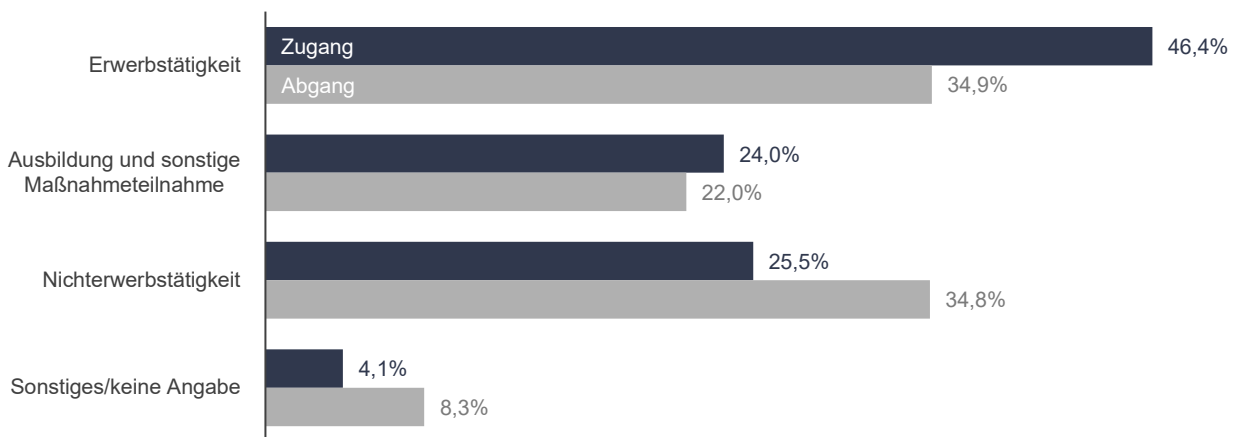
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Februar meldeten sich 2.809 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, etwa so viele wie vor einem Jahr (+11). Gleichzeitig beendeten gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert 2.887 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+1). Seit Jahresbeginn gab es 6.374 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 85 Meldungen. Dem gegenüber stehen 5.181 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 65 Abmeldungen. Im Februar meldeten sich 1.304 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 34 weniger als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 1.007 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 65 weniger als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Feb 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.809	-756	-21,2	11	0,4	6.374	85	1,4
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.304	-896	-40,7	-34	-2,5	3.504	28	0,8
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.222	-888	-42,1	-38	-3,0	3.332	11	0,3
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	5	-13	-72,2	-5	-50,0	23	-13	-36,1
Selbständigkeit	75	7	10,3	8	11,9	143	29	25,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	674	122	22,1	90	15,4	1.226	135	12,4
Nichterwerbstätigkeit	717	-7	-1,0	-25	-3,4	1.441	-44	-3,0
dar. Arbeitsunfähigkeit	442	29	7,0	-13	-2,9	855	-19	-2,2
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	245	-36	-12,8	-13	-5,0	526	-7	-1,3
Sonstiges/keine Angabe	114	25	28,1	-20	-14,9	203	-34	-14,3
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	2.887	593	25,9	1	0,0	5.181	65	1,3
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.007	145	16,8	-65	-6,1	1.869	-40	-2,1
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	902	140	18,4	-62	-6,4	1.664	-52	-3,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	7	3	75,0	-7	-50,0	11	-7	-38,9
Selbständigkeit	93	5	5,7	-	-	181	10	5,8
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	636	229	56,3	56	9,7	1.043	44	4,4
Nichterwerbstätigkeit	1.004	186	22,7	-37	-3,6	1.822	-15	-0,8
dar. Arbeitsunfähigkeit	599	160	36,4	-33	-5,2	1.038	-	-
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	344	22	6,8	6	1,8	666	-8	-1,2
Sonstiges/keine Angabe	240	33	15,9	47	24,4	447	76	20,5

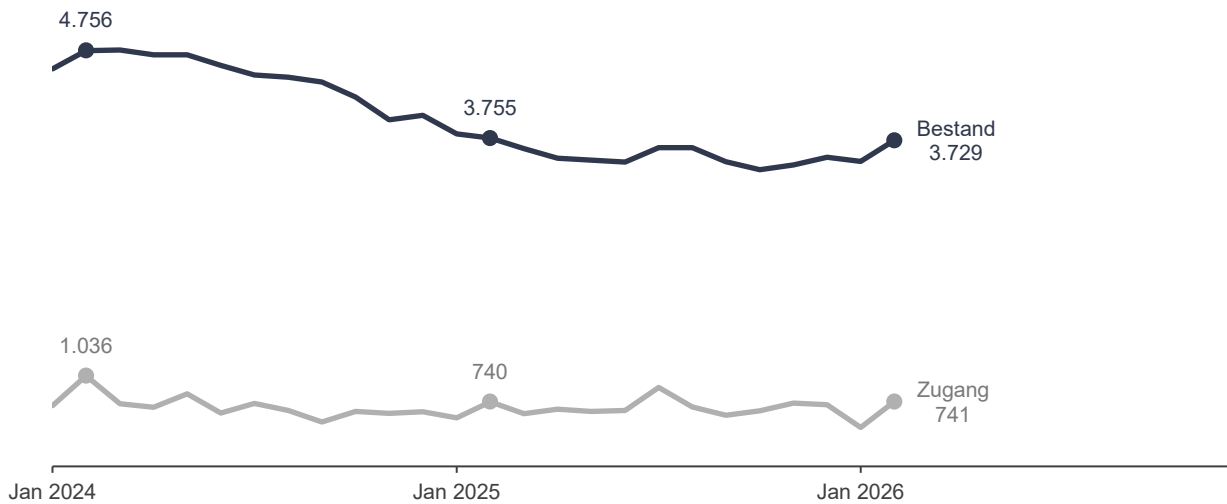
Gemeldete Arbeitsstellen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im Februar den Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen 3.729 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Januar ist das ein Plus von 242 oder 7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 26 Stellen weniger (-1 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Februar 741 Arbeitsstellen, etwa so viele wie vor einem Jahr (+1). Seit Jahresbeginn sind damit 1.186 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 108 oder 8%. Zudem wurden im Februar 645 Arbeitsstellen abgemeldet, 123 oder 16 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis Februar gab es insgesamt 1.152 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 406 oder 26%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Feb 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang	741	296	66,5	1	0,1	1.186	-108	-8,3
dar. sofort zu besetzen	633	254	67,0	26	4,3	1.012	-22	-2,1
sozialversicherungspflichtig	714	284	66,0	2	0,3	1.144	-114	-9,1
dar. sofort zu besetzen	609	243	66,4	21	3,6	975	-36	-3,6
Bestand	3.729	242	6,9	-26	-0,7	3.608	-171	-4,5
dar. sofort zu besetzen	3.643	220	6,4	1	0,0	3.533	-148	-4,0
sozialversicherungspflichtig	3.624	230	6,8	-4	-0,1	3.509	-146	-4,0
dar. sofort zu besetzen	3.540	209	6,3	16	0,5	3.436	-127	-3,6
Abgang	645	138	27,2	-123	-16,0	1.152	-406	-26,1
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	631	134	27,0	-115	-15,4	1.128	-390	-25,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

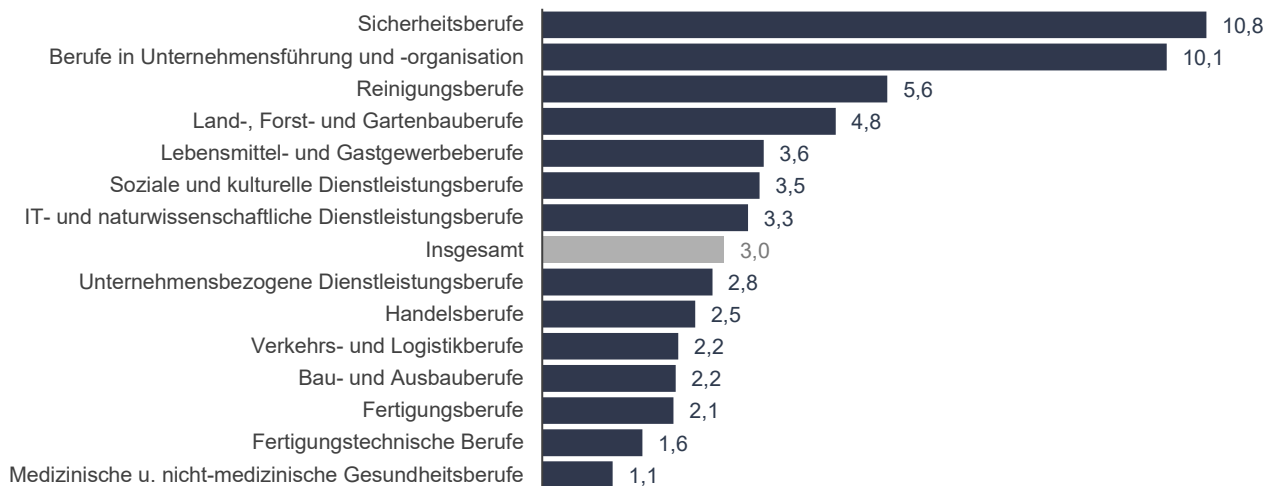
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Feb 2026	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	11.025	100	-89	-0,8	186	1,7
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	267	2,4	-10	-3,6	-28	-9,5
Fertigungsberufe	668	6,1	-50	-7,0	-49	-6,8
Fertigungstechnische Berufe	722	6,5	13	1,8	131	22,2
Bau- und Ausbauberufe	678	6,1	-4	-0,6	-81	-10,7
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.184	10,7	3	0,3	-68	-5,4
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	568	5,2	10	1,8	41	7,8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	671	6,1	-31	-4,4	42	6,7
Handelsberufe	1.178	10,7	-10	-0,8	-2	-0,2
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.258	11,4	12	1,0	140	12,5
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	517	4,7	-3	-0,6	49	10,5
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	391	3,5	11	2,9	23	6,3
Sicherheitsberufe	518	4,7	-2	-0,4	-16	-3,0
Verkehrs- und Logistikberufe	1.168	10,6	10	0,9	80	7,4
Reinigungsberufe	617	5,6	-12	-1,9	-61	-9,0
Keine Angabe	620	5,6	-26	-4,0	-15	-2,4
Gemeldete Arbeitsstellen	3.729	100	242	6,9	-26	-0,7
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	56	1,5	-1	-1,8	-14	-20,0
Fertigungsberufe	313	8,4	15	5,0	40	14,7
Fertigungstechnische Berufe	444	11,9	16	3,7	-1	-0,2
Bau- und Ausbauberufe	313	8,4	15	5,0	-31	-9,0
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	329	8,8	-6	-1,8	-67	-16,9
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	496	13,3	15	3,1	34	7,4
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	190	5,1	-14	-6,9	-29	-13,2
Handelsberufe	474	12,7	-2	-0,4	-67	-12,4
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	124	3,3	22	21,6	-	-
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	187	5,0	-1	-0,5	-21	-10,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	117	3,1	15	14,7	-31	-20,9
Sicherheitsberufe	48	1,3	-1	-2,0	-8	-14,3
Verkehrs- und Logistikberufe	528	14,2	169	47,1	142	36,8
Reinigungsberufe	110	2,9	-	-	27	32,5
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

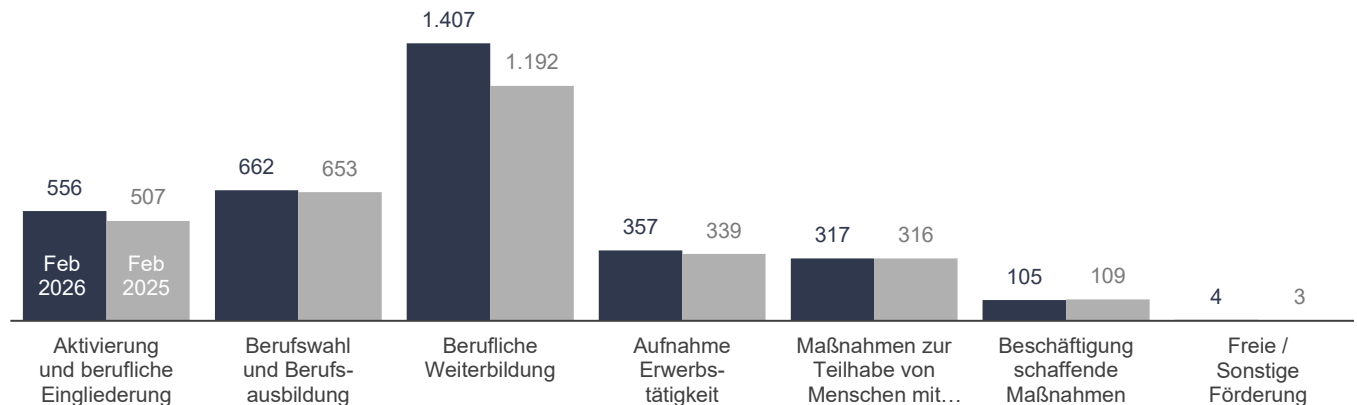
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Feb 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	505	158	45,5	13	2,6	852	45	5,6
Berufswahl und Berufsausbildung	25	5	25,0	-23	-47,9	45	-21	-31,8
Berufliche Weiterbildung	153	28	22,4	32	26,4	278	72	35,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	59	-1	-1,7	-6	-9,2	119	9	8,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	21	12	133,3	4	23,5	30	5	20,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	11	-14	-56,0	-7	-38,9	36	-6	-14,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	-	x	-	-	x
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	556	63	12,8	49	9,7	525	56	12,0
Berufswahl und Berufsausbildung	662	-112	-14,5	9	1,4	718	19	2,6
Berufliche Weiterbildung	1.407	40	2,9	215	18,0	1.387	201	16,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	357	23	6,9	18	5,3	346	9	2,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	317	7	2,3	1	0,3	314	-6	-1,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	105	16	18,0	-4	-3,7	97	-9	-8,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4	-	-	1	33,3	4	1	33,3
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	405	13	3,3	48	13,4	797	136	20,6
Berufswahl und Berufsausbildung	148	139	x	13	9,6	157	10	6,8
Berufliche Weiterbildung	130	36	38,3	19	17,1	224	-40	-15,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	44	-23	-34,3	-8	-15,4	111	-20	-15,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	16	9	128,6	1	6,7	23	-2	-8,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	7	-25	-78,1	-1	-12,5	39	-11	-22,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-	x	*	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe auch [Methodische Hinweise](#).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

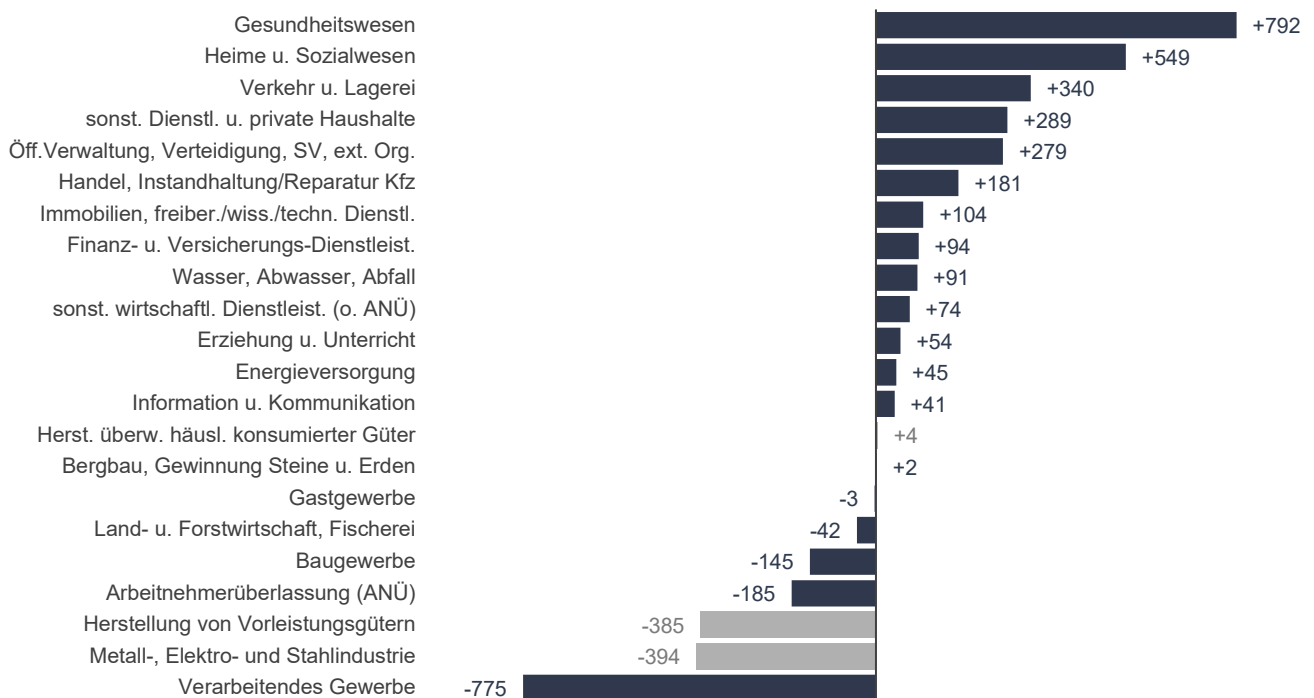
Juni 2025 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende Juni 2025, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 204.491. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.784 oder 0,9%, nach +1.371 oder +0,7% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (+792 oder +3,2%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (-775 oder -1,8%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende Juni 2025



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Jun 2025 / Jun 2024	
	Jun 2025	Mrz 2025	Dez 2024	Sep 2024	Jun 2024	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	204.491	204.010	203.690	205.274	202.707	1.784	0,9
50,5% Männer	103.206	102.813	102.779	104.085	102.747	459	0,4
49,5% Frauen	101.285	101.197	100.911	101.189	99.960	1.325	1,3
11,2% 15 bis unter 25 Jahre	22.828	23.420	24.085	24.751	23.213	-385	-1,7
64,0% 25 bis unter 55 Jahre	130.966	130.498	129.877	130.872	130.221	745	0,6
23,2% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	47.523	47.101	46.635	46.700	46.401	1.122	2,4
65,8% Vollzeit	134.536	134.656	135.307	137.224	135.351	-815	-0,6
34,2% Teilzeit	69.955	69.354	68.383	68.050	67.356	2.599	3,9
80,6% Deutsche	164.747	164.935	165.099	166.078	163.960	787	0,5
19,4% Ausländer	39.744	39.075	38.591	39.196	38.747	997	2,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2026

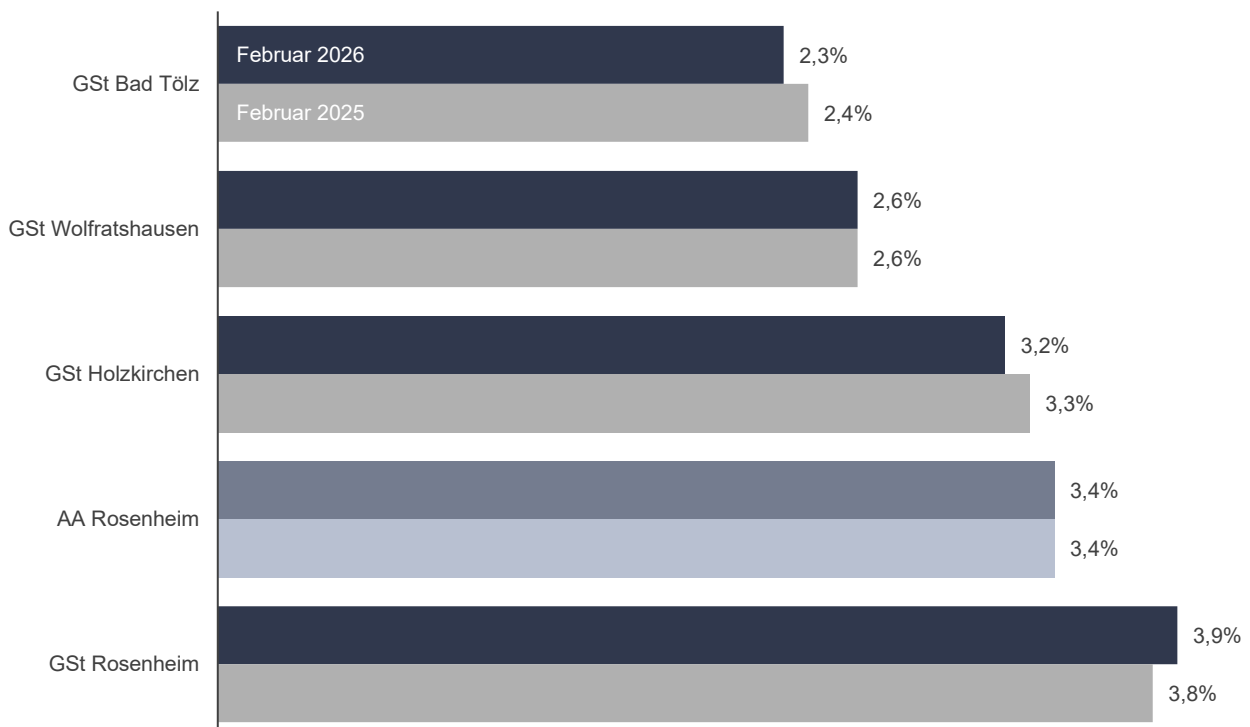
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Februar recht unterschiedlich. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen; dort sank der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 1%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Rosenheim mit einer Zunahme von 3%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten änderten sich dementsprechend im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im Februar 2026 von 2,3% in Bad Tölz bis 3,9% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Januar auf Februar um 72 auf 7.329 Personen verringert. Das waren 212 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 3,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,8%. Dabei meldeten sich 1.651 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 42 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert 1.716 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+8). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 3.796 Arbeitslosmeldungen, die Veränderung zum Vorjahreszeitraum ist nur gering (-14); dem gegenüber stehen 2.987 Abmeldungen von Arbeitslosen (-6).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 75 Stellen auf 2.046 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 50 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Februar 460 neue Arbeitsstellen, 50 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 751 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 23.

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	11.235	11.155	10.929	80	0,7	133	1,2	1,2	1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.329	7.401	6.541	-72	-1,0	212	3,0	3,8	4,0
58,0% Männer	4.253	4.294	3.651	-41	-1,0	210	5,2	5,8	4,8
42,0% Frauen	3.076	3.107	2.890	-31	-1,0	2	0,1	1,2	3,0
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	708	638	558	70	11,0	60	9,3	7,0	6,3
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	168	137	154	31	22,6	19	12,8	8,7	32,8
39,4% 50 Jahre und älter	2.890	2.944	2.607	-54	-1,8	124	4,5	6,9	6,8
30,3% dar. 55 Jahre und älter	2.223	2.249	2.017	-26	-1,2	100	4,7	7,7	8,9
23,8% Langzeitarbeitslose	1.743	1.773	1.676	-30	-1,7	245	16,4	16,6	15,3
7,2% Schwerbehinderte Menschen	527	527	475	-	-	42	8,7	8,7	9,7
34,3% Ausländer	2.516	2.543	2.201	-27	-1,1	-79	-3,0	-3,8	-6,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.651	2.145	1.527	-494	-23,0	-42	-2,5	1,3	-5,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	767	1.390	784	-623	-44,8	-43	-5,3	5,8	-5,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	404	264	275	140	53,0	41	11,3	-18,3	-8,6
15 bis unter 25 Jahre	269	252	212	17	6,7	-40	-12,9	-2,3	-9,0
55 Jahre und älter	338	515	337	-177	-34,4	-25	-6,9	5,5	-2,6
seit Jahresbeginn	3.796	2.145	19.818	x	x	-14	-0,4	1,3	2,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.716	1.271	1.522	445	35,0	8	0,5	-1,1	1,1
dar. in Erwerbstätigkeit	623	496	499	127	25,6	-58	-8,5	-2,2	3,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	350	213	350	137	64,3	34	10,8	-9,0	3,9
15 bis unter 25 Jahre	188	147	200	41	27,9	-60	-24,2	-15,0	-5,2
55 Jahre und älter	368	293	336	75	25,6	28	8,2	10,2	4,0
seit Jahresbeginn	2.987	1.271	19.513	x	x	-6	-0,2	-1,1	4,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,9	3,9	3,4	x	x	x	3,8	3,8	3,3
Männer	4,3	4,4	3,7	x	x	x	4,2	4,2	3,6
Frauen	3,3	3,4	3,1	x	x	x	3,4	3,4	3,1
15 bis unter 25 Jahre	3,3	3,0	2,6	x	x	x	3,1	2,8	2,5
15 bis unter 20 Jahre	2,3	1,8	2,1	x	x	x	2,0	1,7	1,6
50 bis unter 65 Jahre	4,3	4,3	3,8	x	x	x	4,2	4,1	3,7
55 bis unter 65 Jahre	4,8	4,8	4,3	x	x	x	4,8	4,7	4,2
Ausländer	8,4	8,5	7,4	x	x	x	9,1	9,2	8,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,2	4,3	3,8	x	x	x	4,1	4,1	3,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	460	291	368	169	58,1	50	12,2	-20,1	-4,2
Zugang seit Jahresbeginn	751	291	4.767	x	x	-23	-3,0	-20,1	-6,6
Bestand	2.046	1.971	1.956	75	3,8	-50	-2,4	-8,2	-14,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar geringfügig um 10 auf 4.435 Personen verringert. Das waren 224 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,2%.

Dabei meldeten sich 1.146 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 44 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 1.103 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-23). Seit Beginn des Jahres gab es 2.795 Arbeitslosmeldungen, die Veränderung zum Vorjahreszeitraum ist nur gering (-6); dem stehen 1.977 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-28).

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	6.440	6.331	6.156	109	1,7	267	4,3	4,2	5,0	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	4.435	4.445	3.713	-10	-0,2	224	5,3	6,2	6,5	
60,7% Männer	2.693	2.699	2.122	-6	-0,2	175	6,9	7,3	5,7	
39,3% Frauen	1.742	1.746	1.591	-4	-0,2	49	2,9	4,4	7,7	
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	440	384	339	56	14,6	-	-	0,8	6,9	
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	85	64	71	21	32,8	11	14,9	33,3	44,9	
43,0% 50 Jahre und älter	1.908	1.898	1.611	10	0,5	157	9,0	9,3	7,9	
34,1% dar. 55 Jahre und älter	1.512	1.491	1.282	21	1,4	134	9,7	10,0	9,9	
10,1% Langzeitarbeitslose	449	449	392	-	-	129	40,3	34,4	29,4	
7,1% Schwerbehinderte Menschen	315	312	276	3	1,0	35	12,5	15,6	15,0	
25,6% Ausländer	1.137	1.148	889	-11	-1,0	-41	-3,5	-2,7	-6,3	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	1.146	1.649	1.083	-503	-30,5	-44	-3,7	2,4	-3,2	
dar. aus Erwerbstätigkeit	688	1.325	715	-637	-48,1	-46	-6,3	6,8	-5,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	233	127	155	106	83,5	-	-	-25,3	-5,5	
15 bis unter 25 Jahre	198	167	158	31	18,6	-48	-19,5	-16,1	-10,7	
55 Jahre und älter	252	416	253	-164	-39,4	1	0,4	9,8	6,8	
seit Jahresbeginn	2.795	1.649	13.735	x	x	-6	-0,2	2,4	5,8	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	1.103	874	965	229	26,2	-23	-2,0	-0,6	9,0	
dar. in Erwerbstätigkeit	534	437	425	97	22,2	-53	-9,0	-1,4	14,6	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	173	110	161	63	57,3	12	7,5	-16,7	1,9	
15 bis unter 25 Jahre	129	106	137	23	21,7	-51	-28,3	-17,8	-1,4	
55 Jahre und älter	230	202	218	28	13,9	6	2,7	10,4	15,3	
seit Jahresbeginn	1.977	874	12.921	x	x	-28	-1,4	-0,6	8,3	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	2,3	2,0	x	x	x	2,2	2,2	1,9	
Männer	2,8	2,8	2,2	x	x	x	2,6	2,6	2,1	
Frauen	1,9	1,9	1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,6	
15 bis unter 25 Jahre	2,1	1,8	1,6	x	x	x	2,1	1,8	1,5	
15 bis unter 20 Jahre	1,1	0,9	1,0	x	x	x	1,0	0,7	0,7	
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,8	2,4	x	x	x	2,6	2,6	2,3	
55 bis unter 65 Jahre	3,3	3,2	2,8	x	x	x	3,1	3,1	2,7	
Ausländer	3,8	3,8	3,0	x	x	x	4,1	4,1	3,3	
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,5	2,6	2,1	x	x	x	2,4	2,4	2,0	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 62 auf 2.894 Personen verringert. Das waren praktisch genau so viele wie vor einem Jahr (-12). Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,5%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 505 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, etwa so viele wie vor einem Jahr (+2). Gleichzeitig beendeten 613 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 31 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 1.001 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 8 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.010 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+22).

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	4.795	4.824	4.773	-29	-0,6	-134	-2,7	-2,6	-3,1	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.894	2.956	2.828	-62	-2,1	-12	-0,4	0,5	0,7	
53,9% Männer	1.560	1.595	1.529	-35	-2,2	35	2,3	3,4	3,5	
46,1% Frauen	1.334	1.361	1.299	-27	-2,0	-47	-3,4	-2,7	-2,3	
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	268	254	219	14	5,5	60	28,8	18,1	5,3	
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	83	73	83	10	13,7	8	10,7	-6,4	23,9	
33,9% 50 Jahre und älter	982	1.046	996	-64	-6,1	-33	-3,3	3,0	5,2	
24,6% dar. 55 Jahre und älter	711	758	735	-47	-6,2	-34	-4,6	3,6	7,0	
44,7% Langzeitarbeitslose	1.294	1.324	1.284	-30	-2,3	116	9,8	11,5	11,6	
7,3% Schwerbehinderte Menschen	212	215	199	-3	-1,4	7	3,4	-	3,1	
47,7% Ausländer	1.379	1.395	1.312	-16	-1,1	-38	-2,7	-4,7	-6,8	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	505	496	444	9	1,8	2	0,4	-2,0	-11,7	
dar. aus Erwerbstätigkeit	79	65	69	14	21,5	3	3,9	-11,0	1,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	171	137	120	34	24,8	41	31,5	-10,5	-12,4	
15 bis unter 25 Jahre	71	85	54	-14	-16,5	8	12,7	44,1	-3,6	
55 Jahre und älter	86	99	84	-13	-13,1	-26	-23,2	-9,2	-22,9	
seit Jahresbeginn	1.001	496	6.083	x	x	-8	-0,8	-2,0	-5,1	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	613	397	557	216	54,4	31	5,3	-2,2	-10,3	
dar. in Erwerbstätigkeit	89	59	74	30	50,8	-5	-5,3	-7,8	-33,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	177	103	189	74	71,8	22	14,2	1,0	5,6	
15 bis unter 25 Jahre	59	41	63	18	43,9	-9	-13,2	-6,8	-12,5	
55 Jahre und älter	138	91	118	47	51,6	22	19,0	9,6	-11,9	
seit Jahresbeginn	1.010	397	6.592	x	x	22	2,2	-2,2	-2,4	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,6	1,5	x	x	x	1,5	1,6	1,5	
Männer	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,5	
Frauen	1,4	1,5	1,4	x	x	x	1,5	1,5	1,5	
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,2	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
15 bis unter 20 Jahre	1,1	1,0	1,1	x	x	x	1,0	1,1	0,9	
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,4	
55 bis unter 65 Jahre	1,5	1,6	1,6	x	x	x	1,7	1,6	1,5	
Ausländer	4,6	4,7	4,4	x	x	x	5,0	5,1	4,9	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,7	1,6	x	x	x	1,7	1,7	1,6	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist von Januar auf Februar um 12 auf 767 Personen gestiegen. Das waren 4 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,4%. Dabei meldeten sich 295 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 25 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 282 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-44). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 642 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 44 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 546 Abmeldungen von Arbeitslosen (-57). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 21 Stellen auf 380 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 12 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Februar 77 neue Arbeitsstellen, 18 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 116 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 19.

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.499	1.482	1.471	17	1,1	-27	-1,8	-2,9	-2,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	767	755	666	12	1,6	-4	-0,5	-7,5	-11,6
55,1% Männer	423	413	367	10	2,4	-27	-6,0	-11,8	-11,1
44,9% Frauen	344	342	299	2	0,6	23	7,2	-1,7	-12,1
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	74	75	60	-1	-1,3	6	8,8	-13,8	-29,4
3,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	25	31	24	-6	-19,4	6	31,6	14,8	26,3
32,7% 50 Jahre und älter	251	237	206	14	5,9	-34	-11,9	-21,5	-22,6
24,5% dar. 55 Jahre und älter	188	179	157	9	5,0	-23	-10,9	-19,0	-20,3
17,1% Langzeitarbeitslose	131	128	111	3	2,3	25	23,6	16,4	14,4
10,4% Schwerbehinderte Menschen	80	75	65	5	6,7	9	12,7	5,6	-
37,4% Ausländer	287	279	262	8	2,9	-49	-14,6	-18,2	-24,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	295	347	280	-52	-15,0	25	9,3	5,8	-0,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	138	177	107	-39	-22,0	18	15,0	1,1	-14,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	75	85	75	-10	-11,8	16	27,1	34,9	41,5
15 bis unter 25 Jahre	36	49	27	-13	-26,5	10	38,5	22,5	-25,0
55 Jahre und älter	50	73	61	-23	-31,5	-10	-16,7	-8,8	-3,2
seit Jahresbeginn	642	347	3.301	x	x	44	7,4	5,8	-4,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	282	264	269	18	6,8	-44	-13,5	-4,7	-2,5
dar. in Erwerbstätigkeit	84	78	73	6	7,7	-15	-15,2	-3,7	-13,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	88	65	81	23	35,4	1	1,1	-18,8	37,3
15 bis unter 25 Jahre	33	30	41	3	10,0	-12	-26,7	-14,3	64,0
55 Jahre und älter	43	54	68	-11	-20,4	-30	-41,1	-3,6	9,7
seit Jahresbeginn	546	264	3.435	x	x	-57	-9,5	-4,7	0,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	2,3	2,0	x	x	x	2,4	2,5	2,3
Männer	2,6	2,5	2,2	x	x	x	2,8	2,9	2,5
Frauen	2,1	2,1	1,8	x	x	x	2,0	2,1	2,1
15 bis unter 25 Jahre	2,1	2,1	1,7	x	x	x	1,9	2,4	2,3
15 bis unter 20 Jahre	1,8	2,3	1,8	x	x	x	1,4	2,0	1,4
50 bis unter 65 Jahre	2,2	2,0	1,8	x	x	x	2,5	2,7	2,3
55 bis unter 65 Jahre	2,3	2,2	2,0	x	x	x	2,7	2,9	2,6
Ausländer	6,2	6,1	5,7	x	x	x	7,6	7,7	7,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,6	2,5	2,2	x	x	x	2,6	2,7	2,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	77	39	86	38	97,4	18	30,5	2,6	100,0
Zugang seit Jahresbeginn	116	39	688	x	x	19	19,6	2,6	9,7
Bestand	380	359	382	21	5,8	12	3,3	0,8	2,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar um 11 auf 431 Personen gestiegen. Das waren 38 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,2%.

Dabei meldeten sich 214 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 32 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 197 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-19). Seit Beginn des Jahres gab es 461 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 36 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 372 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-23).

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	764	745	713	19	2,6	74	10,7	6,6	5,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	431	420	355	11	2,6	38	9,7	-2,1	-2,2
55,7% Männer	240	231	202	9	3,9	-3	-1,2	-12,5	-2,4
44,3% Frauen	191	189	153	2	1,1	41	27,3	14,5	-1,9
11,4% 15 bis unter 25 Jahre	49	46	34	3	6,5	15	44,1	9,5	-10,5
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	13	8	-4	-30,8	5	125,0	116,7	100,0
32,9% 50 Jahre und älter	142	138	124	4	2,9	-37	-20,7	-27,4	-22,0
27,6% dar. 55 Jahre und älter	119	118	103	1	0,8	-21	-15,0	-19,2	-16,3
6,0% Langzeitarbeitslose	26	25	16	1	4,0	4	18,2	-7,4	-38,5
11,6% Schwerbehinderte Menschen	50	47	42	3	6,4	9	22,0	-6,0	-4,5
22,7% Ausländer	98	92	79	6	6,5	6	6,5	-	-
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	214	247	172	-33	-13,4	32	17,6	1,6	-7,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	127	159	92	-32	-20,1	15	13,4	-1,9	-17,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	34	42	32	-8	-19,0	4	13,3	7,7	-
15 bis unter 25 Jahre	27	34	11	-7	-20,6	13	92,9	36,0	-52,2
55 Jahre und älter	39	58	42	-19	-32,8	-9	-18,8	-7,9	-4,5
seit Jahresbeginn	461	247	2.206	x	x	36	8,5	1,6	-2,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	197	175	155	22	12,6	-19	-8,8	-2,2	-7,7
dar. in Erwerbstätigkeit	69	59	57	10	16,9	-11	-13,8	-4,8	-9,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	51	34	34	17	50,0	4	8,5	-10,5	21,4
15 bis unter 25 Jahre	22	18	23	4	22,2	-1	-4,3	-18,2	91,7
55 Jahre und älter	36	43	41	-7	-16,3	-20	-35,7	10,3	10,8
seit Jahresbeginn	372	175	2.176	x	x	-23	-5,8	-2,2	0,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,1	x	x	x	1,2	1,3	1,1
Männer	1,5	1,4	1,2	x	x	x	1,5	1,6	1,3
Frauen	1,2	1,2	0,9	x	x	x	0,9	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,3	0,9	x	x	x	0,9	1,2	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,7	1,0	0,6	x	x	x	0,3	0,4	0,3
50 bis unter 65 Jahre	1,2	1,2	1,1	x	x	x	1,6	1,7	1,4
55 bis unter 65 Jahre	1,5	1,4	1,3	x	x	x	1,8	2,0	1,6
Ausländer	2,1	2,0	1,7	x	x	x	2,1	2,1	1,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,4	1,2	x	x	x	1,3	1,4	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar geringfügig um 1 auf 336 Personen gestiegen. Das waren 42 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,2%.

Dabei meldeten sich 81 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 7 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 85 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 25 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 181 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 8 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 174 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-34).

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	735	737	758	-2	-0,3	-101	-12,1	-11,0	-9,4	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	336	335	311	1	0,3	-42	-11,1	-13,4	-20,3	
54,5% Männer	183	182	165	1	0,5	-24	-11,6	-10,8	-19,9	
45,5% Frauen	153	153	146	-	-	-18	-10,5	-16,4	-20,7	
7,4% 15 bis unter 25 Jahre	25	29	26	-4	-13,8	-9	-26,5	-35,6	-44,7	
4,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	16	18	16	-2	-11,1	1	6,7	-14,3	6,7	
32,4% 50 Jahre und älter	109	99	82	10	10,1	3	2,8	-11,6	-23,4	
20,5% dar. 55 Jahre und älter	69	61	54	8	13,1	-2	-2,8	-18,7	-27,0	
31,3% Langzeitarbeitslose	105	103	95	2	1,9	21	25,0	24,1	33,8	
8,9% Schwerbehinderte Menschen	30	28	23	2	7,1	-	-	33,3	9,5	
56,3% Ausländer	189	187	183	2	1,1	-55	-22,5	-24,9	-31,5	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	81	100	108	-19	-19,0	-7	-8,0	17,6	12,5	
dar. aus Erwerbstätigkeit	11	18	15	-7	-38,9	3	37,5	38,5	7,1	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	41	43	43	-2	-4,7	12	41,4	79,2	104,8	
15 bis unter 25 Jahre	9	15	16	-6	-40,0	-3	-25,0	-	23,1	
55 Jahre und älter	11	15	19	-4	-26,7	-1	-8,3	-11,8	-	
seit Jahresbeginn	181	100	1.095	x	x	8	4,6	17,6	-7,6	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	85	89	114	-4	-4,5	-25	-22,7	-9,2	5,6	
dar. in Erwerbstätigkeit	15	19	16	-4	-21,1	-4	-21,1	-	-23,8	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	37	31	47	6	19,4	-3	-7,5	-26,2	51,6	
15 bis unter 25 Jahre	11	12	18	-1	-8,3	-11	-50,0	-7,7	38,5	
55 Jahre und älter	7	11	27	-4	-36,4	-10	-58,8	-35,3	8,0	
seit Jahresbeginn	174	89	1.259	x	x	-34	-16,3	-9,2	1,9	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	0,9	x	x	x	1,2	1,2	1,2	
Männer	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,3	1,3	1,3	
Frauen	0,9	0,9	0,9	x	x	x	1,0	1,1	1,1	
15 bis unter 25 Jahre	0,7	0,8	0,7	x	x	x	0,9	1,2	1,3	
15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,3	1,2	x	x	x	1,1	1,6	1,1	
50 bis unter 65 Jahre	1,0	0,9	0,7	x	x	x	0,9	1,0	0,9	
55 bis unter 65 Jahre	0,9	0,8	0,7	x	x	x	0,9	1,0	0,9	
Ausländer	4,1	4,1	4,0	x	x	x	5,5	5,6	6,1	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,3	1,3	1,3	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist von Januar auf Februar geringfügig um 4 auf 1.876 Personen gestiegen. Das waren 14 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 3,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,3%. Dabei meldeten sich 478 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 17 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 474 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+20). Seit Jahresbeginn gab es gegenüber dem Vorjahr unverändert insgesamt 1.126 Arbeitslosmeldungen; dem gegenüber stehen 912 Abmeldungen von Arbeitslosen (+78). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 146 Stellen auf 724 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 63 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Februar 111 neue Arbeitsstellen, 77 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 178 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 78.

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	2.757	2.724	2.676	33	1,2	2	0,1	1,5	0,7	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	1.876	1.872	1.663	4	0,2	-14	-0,7	0,6	1,8	
56,8% Männer	1.065	1.050	906	15	1,4	5	0,5	2,1	6,0	
43,2% Frauen	811	822	757	-11	-1,3	-19	-2,3	-1,3	-2,7	
8,0% 15 bis unter 25 Jahre	151	138	131	13	9,4	7	4,9	8,7	18,0	
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	33	34	29	-1	-2,9	-5	-13,2	3,0	3,6	
45,8% 50 Jahre und älter	860	825	730	35	4,2	10	1,2	-4,1	-2,4	
36,7% dar. 55 Jahre und älter	688	661	584	27	4,1	18	2,7	-1,3	0,3	
18,4% Langzeitarbeitslose	346	351	314	-5	-1,4	-29	-7,7	-2,0	-7,1	
6,0% Schwerbehinderte Menschen	112	109	102	3	2,8	-31	-21,7	-21,0	-20,3	
34,1% Ausländer	640	638	580	2	0,3	-	-	5,6	2,7	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	478	648	470	-170	-26,2	-17	-3,4	2,7	-3,9	
dar. aus Erwerbstätigkeit	254	416	272	-162	-38,9	1	0,4	2,2	-6,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	83	96	71	-13	-13,5	-8	-8,8	43,3	-9,0	
15 bis unter 25 Jahre	77	55	49	22	40,0	4	5,5	-15,4	-14,0	
55 Jahre und älter	125	188	120	-63	-33,5	9	7,8	0,5	-11,1	
seit Jahresbeginn	1.126	648	5.768	x	x	-	-	2,7	4,1	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	474	438	433	36	8,2	20	4,4	15,3	5,1	
dar. in Erwerbstätigkeit	187	174	144	13	7,5	22	13,3	18,4	8,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	98	55	90	43	78,2	21	27,3	27,9	11,1	
15 bis unter 25 Jahre	63	48	58	15	31,3	15	31,3	17,1	-12,1	
55 Jahre und älter	101	119	112	-18	-15,1	-18	-15,1	16,7	33,3	
seit Jahresbeginn	912	438	5.671	x	x	78	9,4	15,3	5,1	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	3,2	3,2	2,9	x	x	x	3,3	3,3	2,9	
Männer	3,6	3,6	3,1	x	x	x	3,7	3,5	3,0	
Frauen	2,8	2,9	2,7	x	x	x	2,9	2,9	2,8	
15 bis unter 25 Jahre	2,4	2,2	2,1	x	x	x	2,3	2,0	1,8	
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,4	1,2	x	x	x	1,6	1,4	1,2	
50 bis unter 65 Jahre	4,1	3,9	3,5	x	x	x	4,1	4,1	3,6	
55 bis unter 65 Jahre	4,8	4,6	4,0	x	x	x	4,8	4,8	4,2	
Ausländer	6,6	6,6	6,0	x	x	x	7,0	6,6	6,2	
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,5	3,5	3,1	x	x	x	3,6	3,6	3,1	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	111	67	114	44	65,7	-77	-41,0	-1,5	20,0	
Zugang seit Jahresbeginn	178	67	1.385	x	x	-78	-30,5	-1,5	4,6	
Bestand	724	578	596	146	25,3	63	9,5	-9,1	-13,6	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar um 10 auf 1.281 Personen gestiegen. Das waren 16 Arbeitslose weniger als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,3%.

Dabei meldeten sich 352 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 5 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 336 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+13). Seit Beginn des Jahres gab es 847 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 13 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 634 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+41).

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	1.849	1.829	1.763	20	1,1	10	0,5	2,0	0,5	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	1.281	1.271	1.082	10	0,8	-16	-1,2	-	2,9	
58,9% Männer	755	738	602	17	2,3	-14	-1,8	-0,7	4,5	
41,1% Frauen	526	533	480	-7	-1,3	-2	-0,4	0,9	0,8	
6,7% 15 bis unter 25 Jahre	86	82	68	4	4,9	-5	-5,5	-	15,3	
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	18	14	7	4	28,6	-1	-5,3	-6,7	-	
49,9% 50 Jahre und älter	639	608	526	31	5,1	20	3,2	-1,0	1,9	
40,0% dar. 55 Jahre und älter	512	492	426	20	4,1	30	6,2	3,6	6,8	
8,5% Langzeitarbeitslose	109	103	89	6	5,8	-12	-9,9	-9,6	-12,7	
5,4% Schwerbehinderte Menschen	69	71	66	-2	-2,8	-28	-28,9	-20,2	-15,4	
27,6% Ausländer	354	348	295	6	1,7	-1	-0,3	3,3	1,0	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	352	495	355	-143	-28,9	-5	-1,4	-1,6	-1,1	
dar. aus Erwerbstätigkeit	231	393	256	-162	-41,2	-5	-2,1	-1,5	-7,9	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	65	53	49	12	22,6	-1	-1,5	39,5	40,0	
15 bis unter 25 Jahre	51	43	35	8	18,6	8	18,6	-10,4	9,4	
55 Jahre und älter	94	146	96	-52	-35,6	3	3,3	-2,0	-5,9	
seit Jahresbeginn	847	495	4.094	x	x	-13	-1,5	-1,6	6,8	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	336	298	292	38	12,8	13	4,0	10,4	7,7	
dar. in Erwerbstätigkeit	180	168	135	12	7,1	23	14,6	16,7	12,5	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	63	38	56	25	65,8	18	40,0	22,6	12,0	
15 bis unter 25 Jahre	44	29	40	15	51,7	12	37,5	26,1	11,1	
55 Jahre und älter	72	84	82	-12	-14,3	-13	-15,3	12,0	57,7	
seit Jahresbeginn	634	298	3.979	x	x	41	6,9	10,4	7,5	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	2,2	2,2	1,9	x	x	x	2,3	2,2	1,8	
Männer	2,6	2,5	2,1	x	x	x	2,7	2,6	2,0	
Frauen	1,8	1,9	1,7	x	x	x	1,9	1,9	1,7	
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,3	1,1	x	x	x	1,5	1,3	0,9	
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,6	0,3	x	x	x	0,8	0,6	0,3	
50 bis unter 65 Jahre	3,1	2,9	2,5	x	x	x	3,0	3,0	2,5	
55 bis unter 65 Jahre	3,6	3,5	3,0	x	x	x	3,5	3,5	2,9	
Ausländer	3,7	3,6	3,1	x	x	x	3,9	3,7	3,2	
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,4	2,4	2,0	x	x	x	2,5	2,4	2,0	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 6 auf 595 Personen verringert. Das waren praktisch genau so viele wie vor einem Jahr (+2). Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 126 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 12 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 138 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 7 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 279 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 13 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 278 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+37).

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	908	895	913	13	1,5	-8	-0,9	0,7	1,1	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	595	601	581	-6	-1,0	2	0,3	1,9	-	
52,1% Männer	310	312	304	-2	-0,6	19	6,5	9,5	9,0	
47,9% Frauen	285	289	277	-4	-1,4	-17	-5,6	-5,2	-8,3	
10,9% 15 bis unter 25 Jahre	65	56	63	9	16,1	12	22,6	24,4	21,2	
2,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	15	20	22	-5	-25,0	-4	-21,1	11,1	4,8	
37,1% 50 Jahre und älter	221	217	204	4	1,8	-10	-4,3	-11,8	-12,1	
29,6% dar. 55 Jahre und älter	176	169	158	7	4,1	-12	-6,4	-13,3	-13,7	
39,8% Langzeitarbeitslose	237	248	225	-11	-4,4	-17	-6,7	1,6	-4,7	
7,2% Schwerbehinderte Menschen	43	38	36	5	13,2	-3	-6,5	-22,4	-28,0	
48,1% Ausländer	286	290	285	-4	-1,4	1	0,4	8,6	4,4	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	126	153	115	-27	-17,6	-12	-8,7	19,5	-11,5	
dar. aus Erwerbstätigkeit	23	23	16	-	-	6	35,3	187,5	23,1	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	18	43	22	-25	-58,1	-7	-28,0	48,3	-48,8	
15 bis unter 25 Jahre	26	12	14	14	116,7	-4	-13,3	-29,4	-44,0	
55 Jahre und älter	31	42	24	-11	-26,2	6	24,0	10,5	-27,3	
seit Jahresbeginn	279	153	1.674	x	x	13	4,9	19,5	-2,1	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	138	140	141	-2	-1,4	7	5,3	27,3	-	
dar. in Erwerbstätigkeit	7	6	9	1	16,7	-1	-12,5	100,0	-30,8	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	35	17	34	18	105,9	3	9,4	41,7	9,7	
15 bis unter 25 Jahre	19	19	18	-	-	3	18,8	5,6	-40,0	
55 Jahre und älter	29	35	30	-6	-17,1	-5	-14,7	29,6	-6,3	
seit Jahresbeginn	278	140	1.692	x	x	37	15,4	27,3	-0,1	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
Männer	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,1	
15 bis unter 25 Jahre	1,0	0,9	1,0	x	x	x	0,9	0,7	0,8	
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,8	0,9	x	x	x	0,8	0,8	0,9	
50 bis unter 65 Jahre	1,0	1,0	0,9	x	x	x	1,1	1,1	1,1	
55 bis unter 65 Jahre	1,2	1,1	1,1	x	x	x	1,3	1,4	1,3	
Ausländer	3,0	3,0	3,0	x	x	x	3,1	2,9	3,0	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,1	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Januar auf Februar um 33 auf 1.053 Personen verringert. Das waren 8 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,6%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 385 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 45 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 415 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+17). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 810 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 55 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 736 Abmeldungen von Arbeitslosen (+50).

Der Bestand an Arbeitsstellen belief sich im Februar unverändert auf 579; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 51 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Februar 93 neue Arbeitsstellen, 10 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 141 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 26.

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.993	1.992	1.974	1	0,1	-50	-2,4	-1,5	-0,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.053	1.086	982	-33	-3,0	-8	-0,8	-3,7	-2,3
57,8% Männer	609	604	533	5	0,8	35	6,1	-1,9	-
42,2% Frauen	444	482	449	-38	-7,9	-43	-8,8	-5,9	-4,9
7,4% 15 bis unter 25 Jahre	78	64	69	14	21,9	-25	-24,3	-37,9	-31,7
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	16	12	12	4	33,3	-7	-30,4	-50,0	-52,0
38,7% 50 Jahre und älter	408	431	365	-23	-5,3	1	0,2	3,4	-2,1
29,7% dar. 55 Jahre und älter	313	328	288	-15	-4,6	28	9,8	11,9	11,2
17,1% Langzeitarbeitslose	180	174	166	6	3,4	36	25,0	11,5	16,1
7,7% Schwerbehinderte Menschen	81	78	77	3	3,8	-13	-13,8	-10,3	2,7
37,3% Ausländer	393	405	370	-12	-3,0	-34	-8,0	-10,8	-12,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	385	425	401	-40	-9,4	45	13,2	2,4	4,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	145	217	184	-72	-33,2	-10	-6,5	-10,3	27,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	112	107	99	5	4,7	41	57,7	98,1	35,6
15 bis unter 25 Jahre	68	36	49	32	88,9	7	11,5	2,9	-9,3
55 Jahre und älter	77	113	105	-36	-31,9	4	5,5	6,6	40,0
seit Jahresbeginn	810	425	4.467	x	x	55	7,3	2,4	-0,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	415	321	404	94	29,3	17	4,3	11,5	18,8
dar. in Erwerbstätigkeit	113	114	116	-1	-0,9	-14	-11,0	11,8	30,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	100	74	114	26	35,1	-	-	19,4	7,5
15 bis unter 25 Jahre	55	39	55	16	41,0	-5	-8,3	30,0	22,2
55 Jahre und älter	91	74	102	17	23,0	6	7,1	-	45,7
seit Jahresbeginn	736	321	4.445	x	x	50	7,3	11,5	2,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,7	2,4	x	x	x	2,6	2,8	2,5
Männer	2,9	2,8	2,5	x	x	x	2,7	2,9	2,5
Frauen	2,3	2,5	2,3	x	x	x	2,5	2,6	2,4
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,5	1,6	x	x	x	2,3	2,3	2,3
15 bis unter 20 Jahre	1,1	0,8	0,8	x	x	x	1,5	1,5	1,6
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,8	2,4	x	x	x	2,8	2,9	2,6
55 bis unter 65 Jahre	3,0	3,1	2,8	x	x	x	2,9	3,0	2,7
Ausländer	5,3	5,5	5,0	x	x	x	6,0	6,3	5,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,8	2,9	2,6	x	x	x	2,9	3,0	2,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	93	48	139	45	93,8	10	12,0	-42,9	35,0
Zugang seit Jahresbeginn	141	48	1.214	x	x	-26	-15,6	-42,9	-1,5
Bestand	579	579	602	-	-	-51	-8,1	-12,8	-10,3

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar um 36 auf 647 Personen verringert. Das waren 5 Arbeitslose weniger als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,6%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 281 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 24 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 309 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+36). Seit Beginn des Jahres gab es 614 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 32 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 551 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+77).

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.165	1.165	1.167	-	-	22	1,9	4,4	7,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	647	683	602	-36	-5,3	-5	-0,8	0,9	8,5
62,9% Männer	407	403	334	4	1,0	43	11,8	7,5	16,0
37,1% Frauen	240	280	268	-40	-14,3	-48	-16,7	-7,3	0,4
7,9% 15 bis unter 25 Jahre	51	39	47	12	30,8	-12	-19,0	-15,2	23,7
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	6	6	3	50,0	-	-	50,0	100,0
43,6% 50 Jahre und älter	282	304	246	-22	-7,2	2	0,7	4,8	-1,2
35,7% dar. 55 Jahre und älter	231	243	203	-12	-4,9	26	12,7	12,5	8,6
7,6% Langzeitarbeitslose	49	48	39	1	2,1	15	44,1	26,3	34,5
8,3% Schwerbehinderte Menschen	54	49	52	5	10,2	-23	-29,9	-27,9	-14,8
25,5% Ausländer	165	177	159	-12	-6,8	-14	-7,8	-5,3	4,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	281	333	285	-52	-15,6	24	9,3	2,5	30,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	128	197	172	-69	-35,0	-17	-11,7	-10,9	33,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	77	75	59	2	2,7	27	54,0	92,3	126,9
15 bis unter 25 Jahre	55	29	36	26	89,7	4	7,8	20,8	56,5
55 Jahre und älter	66	97	89	-31	-32,0	7	11,9	12,8	50,8
seit Jahresbeginn	614	333	3.350	x	x	32	5,5	2,5	5,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	309	242	277	67	27,7	36	13,2	20,4	34,5
dar. in Erwerbstätigkeit	97	97	86	-	-	-6	-5,8	11,5	19,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	78	50	73	28	56,0	15	23,8	47,1	78,0
15 bis unter 25 Jahre	42	33	41	9	27,3	11	35,5	106,3	36,7
55 Jahre und älter	76	57	81	19	33,3	6	8,6	-1,7	76,1
seit Jahresbeginn	551	242	3.212	x	x	77	16,2	20,4	5,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,6	1,7	1,5	x	x	x	1,6	1,7	1,4
Männer	1,9	1,9	1,6	x	x	x	1,7	1,8	1,4
Frauen	1,2	1,4	1,4	x	x	x	1,5	1,5	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,2	0,9	1,1	x	x	x	1,4	1,0	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,4	0,4	x	x	x	0,6	0,3	0,2
50 bis unter 65 Jahre	1,8	2,0	1,6	x	x	x	1,9	2,0	1,7
55 bis unter 65 Jahre	2,2	2,3	2,0	x	x	x	2,1	2,2	2,0
Ausländer	2,2	2,4	2,1	x	x	x	2,5	2,6	2,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,8	1,6	x	x	x	1,8	1,8	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Februar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 3 auf 406 Personen gestiegen. Das waren 3 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 104 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 21 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 106 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 19 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 196 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 23 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 185 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-27).

Merkmale	Feb 2026	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2025		Jan 2025	Dez 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	828	827	807	1	0,1	-72	-8,0	-8,8	-11,3	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	406	403	380	3	0,7	-3	-0,7	-10,6	-15,6	
49,8% Männer	202	201	199	1	0,5	-8	-3,8	-16,6	-18,8	
50,2% Frauen	204	202	181	2	1,0	5	2,5	-3,8	-11,7	
6,7% 15 bis unter 25 Jahre	27	25	22	2	8,0	-13	-32,5	-56,1	-65,1	
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	7	6	6	1	16,7	-7	-50,0	-70,0	-72,7	
31,0% 50 Jahre und älter	126	127	119	-1	-0,8	-1	-0,8	-	-4,0	
20,2% dar. 55 Jahre und älter	82	85	85	-3	-3,5	2	2,5	10,4	18,1	
32,3% Langzeitarbeitslose	131	126	127	5	4,0	21	19,1	6,8	11,4	
6,7% Schwerbehinderte Menschen	27	29	25	-2	-6,9	10	58,8	52,6	78,6	
56,2% Ausländer	228	228	211	-	-	-20	-8,1	-14,6	-22,7	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	104	92	116	12	13,0	21	25,3	2,2	-29,7	
dar. aus Erwerbstätigkeit	17	20	12	-3	-15,0	7	70,0	-4,8	-20,0	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	35	32	40	3	9,4	14	66,7	113,3	-14,9	
15 bis unter 25 Jahre	13	7	13	6	85,7	3	30,0	-36,4	-58,1	
55 Jahre und älter	11	16	16	-5	-31,3	-3	-21,4	-20,0	-	
seit Jahresbeginn	196	92	1.117	x	x	23	13,3	2,2	-15,8	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	106	79	127	27	34,2	-19	-15,2	-9,2	-5,2	
dar. in Erwerbstätigkeit	16	17	30	-1	-5,9	-8	-33,3	13,3	76,5	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	22	24	41	-2	-8,3	-15	-40,5	-14,3	-36,9	
15 bis unter 25 Jahre	13	6	14	7	116,7	-16	-55,2	-57,1	-6,7	
55 Jahre und älter	15	17	21	-2	-11,8	-	-	6,3	-12,5	
seit Jahresbeginn	185	79	1.233	x	x	-27	-12,7	-9,2	-3,7	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	0,9	x	x	x	1,0	1,1	1,1	
Männer	1,0	0,9	0,9	x	x	x	1,0	1,1	1,2	
Frauen	1,0	1,0	0,9	x	x	x	1,0	1,1	1,1	
15 bis unter 25 Jahre	0,6	0,6	0,5	x	x	x	0,9	1,3	1,4	
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,4	0,4	x	x	x	0,9	1,3	1,4	
50 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,9	0,9	0,8	
55 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,8	0,8	0,7	
Ausländer	3,1	3,1	2,8	x	x	x	3,5	3,7	3,8	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,1	1,2	1,2	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu diesen Themen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.